



Gedanken und Anregungen zum 1. Jahrestag des Lockdowns von Beat Süess

Liebe Freunde

Ich wende mich in diesen herausfordernden Zeiten an euch, um meine Sorgen und Hoffnungen nach einem Jahr Krise mit euch zu teilen. Wie geht es euch? Seit ihr auch besorgt, in welche Richtung sich unsere Welt entwickelt hat? Ich persönlich leide ganz im Besonderen mit den Kindern und den älteren Menschen, die sehr hart von den aktuell unverhältnismässigen Massnahmen betroffen sind. Die Kinder werden tagtäglich traumatisiert, den Jungen wird die Zukunft verbaut und die älteren Menschen werden isoliert. Aber auch die vielen selbständigen Existenzen und ganze Branchen, die durch die Massnahmen dahingerafft wurden oder noch werden, stimmen mich traurig.

Dieser Brief ist ein Versuch, die Unverhältnismässigkeit aufzuzeigen und ein Apell, damit wir alle zusammenarbeiten, um wieder Diskurs und Vernunft herzustellen und die Krise als Chance nutzen, um eine Enkeltaugliche Welt zu bauen.

Wie steht es um die Zukunft der Kinder?

Einige von euch kenne ich schon seit meiner Kindheit. Was haben wir für eine unbeschwerte Jugend erleben dürfen. Wir haben mit unserer Neugier die Welt erforscht und Grenzen ausgetestet, wie sich dies für Kinder gehört. Auch wenn der Leistungsdruck in unserer Gesellschaft in den letzten Jahrzehnten weiter zugenommen hat, konnten die Kinder bis vor einem Jahr immer noch Kinder sein.

Dies hat sich im März 2020 mit der Schliessung der Schulen in der Schweiz und den nachfolgend kontinuierlich eingeführten Massnahmen massiv geändert. Bis dahin war nämlich klar, dass von den Kindern keine Ansteckungsgefahr ausgeht und an diesen Fakten hat sich bis heute nichts geändert. Keine der Massnahmen an den Schulen hat einen wissenschaftlich nachweisbaren Nutzen. Und trotzdem werden die Kinder immer mehr mit diesen nutzlosen Massnahmen wie Maskenpflicht für immer noch jüngere Schüler, Massentests und Quarantäne drangsaliert und ihrer Jugend beraubt.

Was sagt die Wissenschaft?

Die aktuellen Daten wie Test-Positivrate und Spitalauslastung liegen bei korrekter Berechnung im vergleichbaren Bereich von Anfang Mai 2020. Damals wurden alle Massnahmen aufgehoben. Das BAG hat im Februar jedoch einen neuen [Trick](#) eingeführt, um die tatsächliche Test-Positivrate zu verschleiern. Dies ist so brisant, dass sich der K-Tipp entschieden hat, ab dem 10. März die täglichen Zahlen des BAG auf seiner Webseite nicht mehr zu veröffentlichen. Der [K-Tipp](#) bezeichnet die Zahlen teils falsch, teils irreführend. Kritiker beanstanden das seit 12 Monaten.

Am 10. Februar 2021 hatte das Netzwerk [Aletheia](#), dem mittlerweile 1900 Ärzte und weiteres Gesundheitsfachpersonal, aber auch Wissenschaftler, Anwälte, Richter und andere Berufsgruppen angehören, ein 38-seitiges wissenschaftliches Gutachten von Massnahmen und Kennzahlen zu Covid-19 verfasst. Dies stützt sich auf eine grosse Anzahl von Studien und Einschätzungen von international renommierten Experten. Das Urteil der Ärzte und Wissenschaftler ist eindeutig und nachvollziehbar: Die Faktenlage rechtfertigt keine der aktuellen Massnahmen.

Der Brief und das Gutachten ging eingeschrieben an alle Mitglieder von Bundesrat, Nationalrat, Ständerat, Regierungsräte, sowie an das BAG und die Kantonsärztinnen und -ärzte. Somit sind die wichtigsten Entscheidungsträger auf nationaler und kantonaler Ebene erstmals rechtlich nachweisbar über alle Fakten informiert worden. Der Brief wurde anschliessend [veröffentlicht](#).

Was macht die Mehrheit der Medien daraus?

Dieses gewichtige Papier wurde von den Medien mit wenigen [lobenden Ausnahmen](#) totgeschwiegen. In der Politik ist allerdings vereinzelt Frühlingserwachen mit der Forderung nach sofortigem Aufheben der Massnahmen sichtbar geworden. Anstelle zu einer kritischen Debatte zurückzukehren und über die Inhalte zu sprechen, greifen die Massenmedien diese Exponenten an und bezeichnen sie als «Öffnungsturbos». Es ist unschwer zu erkennen, dass man verzweifelt versucht, die immer grösser werdende Anzahl Kritiker in eine Ecke von Aussenseiter, Verantwortungslosen oder Spinnern zu stellen. Allerdings dürfte eine Ecke schon bald nicht mehr ausreichen.

Gemäss der Logik der Massenmedien sind also Menschen verantwortungslos, wenn sie nach Verhältnismässigkeit fragen, die wissenschaftliche Fakten selbst sortieren und interpretieren können, sich Sorgen um gesundheitliche und psychische Folgen machen oder um die desaströsen wirtschaftlichen Folgen. Ist es nicht eher verantwortungslos, dass das BAG es in 12 Monaten nicht geschafft hat, eine Kampagne zur Stärkung des Immunsystems zu starten? Stattdessen hat man Plakate gedruckt, die uns in der angeblich schlimmsten Pandemie seit 100 Jahren daran erinnern sollen, dass das Virus noch da ist. Wo bleibt da die kritische Presse?

Für die meisten von uns ist es unmöglich geworden, die Faktenlage noch zu überschauen. Zu gross ist die Anzahl von oft widersprüchlichen Fakten. Um eine Entscheidung zu treffen tendieren wir unter normalen Umständen auf unsere Intuition und den gesunden Menschenverstand zu hören. Beides wird aber seit einem Jahr durch eine Überflutung mit Zahlen und Fakten torpediert.

Genau diese Strategie wurde in der letzten grossen globalen Pandemieübung im Oktober 2019, dem [Event 201](#), als Schlussfolgerung empfohlen. Ein Fazit der Übung war, dass die Bemühungen der Pandemiebekämpfung durch angebliche Falschmeldungen behindert wurden. Hat man hier möglicherweise Falschmeldungen mit wissenschaftlich abweichenden Meinungen verwechselt? Zur Bekämpfung wurde empfohlen, die Medien mit Massen von Informationen zu «fluten». William Casey sagte 1981 in seiner Rolle als [CIA Chef](#) «Unsere Desinformationsprogramm ist vollendet, wenn alles, was die amerikanische Bevölkerung glaubt, falsch ist». Ein Beleg, dass diese Programme längst Europa erreicht haben, war letzte Woche in der [Welt](#) zu finden. Sie schrieb «Die Skepsis gegenüber der Impfung ist gross, obwohl sie rational wenig Sinn hat», und weiter «ein Psychologe erklärt, weshalb das Gehirn oft ein schlechter Berater ist».

Was sagt unser gesunder Menschenverstand?

Unser gesunder Menschenverstand ist also angeblich ein schlechter Berater. Wenn wir die Frage stellen, weshalb man alle impfen will, wenn doch die Impfung nicht vor Ansteckung schützt und somit die 1% Erkrankungsgefährdeten durch unsere «Solidarität» gar nicht geschützt werden, dann empfiehlt uns der Psychologe schnellstens mit dem Denken aufzuhören. Diese permanente Verdrehung der Logik ist dem Grossteil der Bevölkerung offensichtlich verborgen geblieben. Dies war nur möglich, indem man Sie permanent in Angst hält.

Geleakte [Strategiepapiere](#) in [Deutschland](#) und [Österreich](#) haben aufgezeigt, dass im Falle von Corona gezielt geplant wurde, die Bevölkerung in Angst zu versetzen. Die Menschen werden immer wieder verunsichert und haben wahlweise Angst vor dem Virus, dem Staat und seiner Willkür mit Vorschriften und Bussen, dem wirtschaftlichen Ruin oder der Impfung. Diese Angst lähmt.

Um unser geistiges Immunsystem, den gesunden Menschenverstand zu stärken, empfehle ich allen sich folgende Frage zu stellen: Wie hat es SARS-CoV-2 geschafft, viele der bis ins Jahr 2020 bekannte wissenschaftliche Grundlagen zu Coronaviren ins Gegenteil zu verkehren:

- Es kann sich asymptomatisch übertragen, eine bis anhin unbekannte Eigenschaft
- Es ist nicht mehr saisonal von Dezember bis April, sondern das ganze Jahr aktiv
- Es lässt sich neu mit einer Maske aufhalten, obwohl es 50-mal kleiner ist als das Maskennetz
- Es ist resistent gegen UV-Licht, deshalb müssen im März Terrassen in Skigebieten schliessen
- Im Gegensatz zu SARS, das nach einem Jahr verschwand, wird es nie mehr verschwinden

Die Wahrscheinlichkeit, dass so ein «Alleskönnervirus» gleichzeitig all diese atypischen Eigenschaften entwickelt hat, dürfte etwa bei 1 zu 15 Gazillionen liegen. Wenn man die hohe Anzahl von anderen Ungereimtheiten betrachtet, so ist es wahrscheinlicher, dass man dem Virus mehrere dieser Eigenschaften bloss andichtet und genau darauf weisen mittlerweile sehr viele Fakten hin.

Was können wir tun?

Die aktuelle Strategie, mit noch mehr Massnahmen und Tests noch mehr Leid abzuwenden, ist ein Irrweg und führt uns noch tiefer in den Abgrund. Habt ihr euch schon einmal gefragt, weshalb Japan mit der ältesten Bevölkerung der Welt im Verhältnis 34-mal weniger COVID-19 Tote aufweist als die Schweiz? Japan hat nie einen Lockdown verordnet und ist gut durch die Krise gekommen. Dieses und andere unerklärliche Wunder im Jahr 2020 sollten eine kritische Recherche wert sein, immerhin geht es um die Frage ob man in der Schweiz zirka 7'000 Leben hätte retten können.

Leider können wir solche kritischen Fragen nicht von unseren Massenmedien erwarten. Und wenn wir sie selbst stellen, werden wir von ihnen diffamiert oder von Big-Tech zensuriert. Wir müssen also zuerst unser Immunsystem gegen einseitige Information stärken. Dazu eignet sich der [Medien Navigator](#) von SWPRS (Swiss Policy Research) hervorragend. Der Navigator ordnet die gängigsten Massenmedien und viele Onlinemedien nach politischer und geopolitischer Position ein. Es lohnt sich auf jeden Fall Medien aus verschiedensten Ausrichtungen zu konsumieren und einen Spürsinn zu entwickeln, der uns befähigt, besser zwischen neutraler Meldung und [Propaganda](#) zu unterscheiden.

Ein absolutes Muss um sich über das Thema Covid-19 zu informieren ist der deutsche [Corona Ausschuss](#). Juristen haben seit dem letzten Sommer in fast 150 Stunden Anhörungen eine Vielzahl von Experten, Insider und Betroffene befragt und sind 25'000 Hinweisen nachgegangen. Die Anhörungen sind einmalig in der Geschichte der Menschheit. Noch nie hat es so zeitnah zu einem so grossen geschichtlichen Ereignis eine Untersuchung von Juristen gegeben, welche live im Internet verfolgt werden konnte.

Nicht nur dieses einmalige Ereignis, sondern auch die Technik der Manipulation, die es möglich gemacht hat, ein solch wichtiges Ereignis für die Mehrheit der Bevölkerung unsichtbar zu machen, dürfte in die Geschichte eingehen. Medien und Regierungen versuchen krampfhaft, die grösste Bibliothek in der Menschheitsgeschichte, das Internet, zu diskreditieren. Immer wieder wird von gefährlichen Falschinformationen im Internet gewarnt und mittlerweile internationale Experten regelmässig zensuriert. Dies kommt einer modernen Bücherverbrennung gleich.

Ebenfalls unsichtbar gemacht werden die zunehmenden Repressionen und Diskriminierungen. So werden zum Beispiel Menschen mit einer Behinderung und Maskenattest aus dem Zug geworfen. Ärzten wird von kantonalen Behörden mit Verfahren und Entzug der Berufsbewilligung gedroht, sollten sie von der vorgegebenen behördlichen Linie abweichen. Atteste werden von der Polizei fotografiert und die ausstellenden Ärzte unter Druck gesetzt. Das führt so weit, dass es kaum noch Ärzte gibt, die für Menschen mit Gesundheitsproblemen Atteste ausstellen.

Diese unerträgliche behördliche Willkür und der täglich steigende Druck für Impfungen und Massentests ohne faktische Grundlagen sollten jeden Bürger in Alarmbereitschaft versetzen. Das BAG schreibt zum Beispiel in ihrer [Impfstrategie](#), dass über 75-Jährige zuerst geimpft werden sollen. Das RKI (Robert Koch Institut) hat am 14. Januar aber bestätigt, dass eine Wirkung der genbasierten Impfstoffe bei über 75-Jährigen [statistisch nicht nachweisbar](#) ist. Die Faktenlage ist also klar. Wenn ein Nutzen nicht nachgewiesen ist, dann kann nur ein Schaden entstehen. Die Nebenwirkungen sind statistisch eindeutig belegt.

Die aktuell eiligst zugelassenen Impfstoffe wurden bisher noch nie am Menschen angewendet und sind in Wirklichkeit keine Impfstoffe, sondern experimentelle, genbasierte Therapien. Die Zulassung von Swissmedic ist zwar befristet, aber dennoch ein Skandal. Die Hersteller haben die Daten bisher erst lückenhaft eingereicht und die für eine Zulassung notwendigen Studien werden erst Ende 2023 abgeschlossen sein. Jeder der sich also «experimentell Therapieren» lässt, nimmt unbewusst an klinischen Studien teil. Und wofür tun wir das genau? 99.96% der Bevölkerung werden nicht an Covid-19 sterben und 99% nicht einmal ernsthaft daran erkranken.

Werden wir aktiv!

Es ist mittlerweile unübersehbar geworden, dass es weder um «flatten the Curve» zur Verhinderung der Überlastung des Gesundheitssystems noch um unsere Gesundheit selbst geht. Aber weshalb wird dieser zerstörerische Kurs Global weiterverfolgt und hunderte von Millionen Menschen auf der ganzen Welt in Armut und Hunger gestossen und die Fortschritte in der 3. Welt zu Nichte gemacht? Dies ist eine schwierige Frage. Erklärungsversuche findet ihr [hier](#) oder [hier](#).

Für uns ist die Zeit gekommen, 1 Jahr Irrweg zu beenden und noch grösseren Schaden abzuwenden. Es ist Zeit, die rote Linie zu ziehen und diese zu verteidigen. Aktuell werden gerade die Bedingungen verhandelt, unter welchen wir die Grundrechte zurückerhalten könnten. Wir werden vielleicht wieder reisen und uns frei bewegen und versammeln dürfen. Vorausgesetzt natürlich, dass wir einige Bedingungen erfüllen. Und natürlich könnten sich die Spielregeln auch wieder ändern, wie sie das schon seit einem Jahr tun. Aber unsere Grundrechte sind nicht verhandelbar!

Aufgrund der Fehlentwicklung sind in kürzester Zeit viele neuen Bewegungen entstanden, die sich für eine [andere Politik](#) einsetzen. Es gibt sehr viel mehr Menschen da draussen, die sich bereits gegen diese Massnahmen und für eine andere «neue Normalität» mit mehr Menschlichkeit einsetzen und vielleicht gehörst du ja auch schon dazu. Die friedliche Demonstration in Chur vom 6. März hat zudem mit [Mass-Voll!](#) ein neues Phänomen gezeigt. Die Bewegung hat sich innert kürzester Zeit formiert und schweizweit Fahrt aufgenommen. Es sind junge Menschen, die realisiert haben, dass hier gerade ihre Zukunft zerstört wird. Sie haben sich entschlossen, dagegen aufzustehen.

Unterstützt diese demokratischen Bewegungen, sie vertreten die Interessen des Volkes und bilden ein wichtiges Gegengewicht zu Lobbygruppen, handverlesenen Experten und Medien, die die Politik offensichtlich vor sich hertreiben. Sie benötigen unsere Unterstützung, sei es finanziell, mit unserer Mitarbeit oder auf der Strasse. Jeder von uns zählt, wie das Christoph Pfluger in seiner [Rede](#) vor bereits 6 Monaten sehr eindrücklich skizziert hat.

Ich persönlich wünsche mir, dass wir den Weg zurück zu Freiheit und Verhältnismässigkeit finden, weg von einer erdrückenden, geheuchelten Fürsorge des Staates betreffend unsere Gesundheit, zurück zu Eigenverantwortung, Selbstbestimmung, echter Solidarität und respektvollem Dialog. Ich wünsche mir auch, dass wir eines Tages stolz auf uns sein können, dass wir noch rechtzeitig den Mut gefunden haben, gegen diese Fehlentwicklung aufzustehen und mit unserem aktiven Engagement in die richtigen Bahnen zu lenken.

Wirst du auch bei denen sein, die eines Tages nicht verlegen wegschauen müssen, wenn die Jungen uns fragen, weshalb habt ihr diesen Abgrund nicht erkannt, weshalb seid ihr nicht aufgestanden? Wir haben noch etwas Zeit, um zu beweisen, dass Gandhi falsch lag als er sagte «Die Geschichte lehrt die Menschen, dass die Geschichte die Menschen nichts lehrt».

In diesem Sinne wünsche ich euch viel Mut und Erfolg und grüsse euch herzlichst

Beat